



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bett- und Tugend-Buch/ Oder: Kurtze Tag- und
Lebens-Regulen und Übungen/ andächtig zu betten,
fromm zu leben, und selig zu sterben**

Wille, Alexander

Paderborn, 1733

§.1. Ein Gebett die vorige Gesundheit wieder zu erhalten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48790)

II. Capittel.

S. I. Ein Gebett die vorige Ge-
sundheit wieder zu erhalten.

DIESEU/ mein allergütigster und
liebreichster Heyland / du bist
zum Heyl der Menschen vom
Himmel ab zur Erden gestiegen / du bist
durch alle Stadt und Flecken herum-
gegangen / gesund zu machen die / so mit
Leibs = Kranckheit und Gebrechen be-
schweret waren: siehe ich deine geringste
Dienerin (Diener) bin von deiner Hand
gerühret / und mit schwerer Kranckheit
beladen / darumb so komme ich zu dir /
O allerbarmherzigster Samaritan /
Christe Iesu / lege mich ganz demüthig
und vertraulich vorm Kreuz- und Gna-
den-Thron / unter deine blut = trieffende
Fuß; bitte und schreie auß der Tieff
meines im Schmerzen = Meer schwim-
menden Hergens: Iesu / du Sohn
Davids / erbarme dich meiner: Iesu
von Nazareth / erbarme dich meiner.
O milde

O mildgütigster IESu / du hast ja der Menschen Kranckheit auff dich genommen / unsere Schmerzen hast du getragen / umb unserer Sünd willen bist du verwundet worden; Ey so gedencck nicht der vielfältigen Missethaten / die ich begangen / und dafür ich diese Züchtigung / und viel grössere Straffen / gar wohl verdienet: Ich bereue alle meine Sünd um deiner Liebe willen / und weiln sie deiner unendlichen Güte zuwider seynd. Sey derowegen eingedenck / O gecreuzigter IESu / deines bitteren Leydens / kostbaren Bluts / und schmerzlichen Todts / womit du für meine Sünd überflüssig gnug gethan: Dieses dein bitteres Leyden / wehrtes Blut / Angstvoller Todt / wie auch dein gnadenreicher Nahm IESus / und deine grundlose Barmherzigkeit / laß dein von der Lieb durchstochenes Herz zu meiner Erbarmnuß bewegen. O IESu / IESu / IESu / erbarm dich meiner / und gib mir wiederum die vorige Gesundheit. Für

diese grosse Gnad will ich dir stets danken / mein Leben hinführo besseren / und dir Christlich und gottselig dienen. Soll aber meine Gesundheit dir nicht gefallen / mir auch und den Meinigen nicht dienlich seyn / so thue deinen Göttlichen Willen an mir. Diß bitt ich allein / O süßer Jesu / verlenhe mir beständige Gnad / alle Schmerzen und Aengsten / umb deiner Liebe willen / biß in den Tod zu übertragen / Amen.

S. 2. Ein ander Gebett / mit

Zufegung eines Gelübds / die Gesundheit wieder zu erlangen.

O Jesu / du Gott meines Herzens / und treuester Liebhaber meines Heyls / ich dancke dir von Herzen / daß du mich durch diese Kranckheit so gnädig gezüchtiget / umb meine Sünden dafür ich das Fegfeuer / oder die Hölle verdienet / hie zeitlich abzubüssen. Ach es reuet mich inniglich / daß ich dich meinen Gott das höchste Gut jemals erzürnet hab ; und mache einen steiffen

Sür